



Lenzburg, Dezember 2023

CHILDREN OF ETHIOPIA

## JAHRESBERICHT VEREINSJAHR 2022/23

Liebe rise & shine-Freunde

Ich weiss gar nicht, womit ich beginnen soll, es gibt viele Neuigkeiten, gute aber leider auch schlechtere. Beginnen wir doch mit den guten Nachrichten.

Dank eurer Unterstützung ist es uns am 23.01.2023 gelungen, die jährlichen CHF 10'000.– dem SELAM zu überweisen. Vielen herzlichen Dank! Es ist ein wunderbares Gefühl, diesen Support und das Vertrauen von euch Spendern zu erhalten, um gemeinsam diese wertvolle Aufgabe zu bewältigen. Auch das SELAM Kinderdorf-Team ist sehr dankbar und betont das im aktuellen Bericht mit folgenden Worten: «Vielen Dank für Ihr Engagement, unsere Kinder dabei zu unterstützen, ihre Träume zu verwirklichen und sich selbst zu versorgen. Ihr Beitrag macht einen Unterschied im Leben dieser Kinder und fördert das allgemeine Wachstum und die Entwicklung. Sie unterstützen sie nicht nur mit materiellen Notwendigkeiten, sondern es hat auch etwas absolut Kraftvolles, zu wissen, dass sich jemand aus der Schweiz um diese Kinder kümmert.»

Im vergangenen Juli ist es mir tatsächlich wieder gelungen, nach Äthiopien zu reisen. Die gesammelten Eindrücke und Erlebnisse scheinen unverdaulich zu sein, da aktuell auch kein Ende in Sicht ist. Der Krieg im Norden hat das ganze Land verändert und die allgemeine Situation, die Armut wieder sichtlich verstärkt. Ich bereise Äthiopien nun seit 24 Jahren und in den vergangenen Jahren konnte ich eine deutliche Verbesserung beobachten. Es gab weniger Bettelnde auf den Strassen, neue Arbeitsplätze sind entstanden, die Armut schien sich zu reduzieren und die Menschen hatten wieder mehr Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Das ist nun leider mehrheitlich wieder vorbei.

Im letzten Bericht zitierte ich die aktuellsten Nachrichten betreffend den Unruhen in Tigray, im Norden Äthiopiens. Da hiess es im November 2022, dass sich die Lage beruhige und sich die Parteien auf eine dauerhafte Waffenruhe geeinigt hätten. Die Realität sieht leider nicht so aus. Ganz im Gegenteil, der Krieg dauert an, auch heute noch. Durch die Inflation kämpfen viele Menschen um ihren Lebensunterhalt. Alles ist teurer geworden, es war vor dem Krieg bereits schwierig und jetzt kostet beispielsweise ein Sack Teff das Fünffache als vor dem Krieg. Mütter und Väter wissen nicht mehr, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Auch ältere Menschen sind durch die Unruhen teilweise in schreckliche Not geraten, da ihre Renten aufgrund des Krieges eingefroren wurden.

Wie ich gerade selbst feststellen muss, überschatten die schlechten Nachrichten die Guten, das ist leider Tatsache. Ich habe viele traurige Geschichten, Fakten und Eindrücke aus meiner letzten Reise mitgenommen, damit könnte ich einen X-seitigen Bericht schreiben. An dieser Realität können wir aber leider nichts ändern und genau aus solchen Gründen ist auch unser Verein entstanden, mit den Grundgedanken, dass weltweite Probleme wie Armut uns alle betreffen. Wir versuchen soziale Ungerechtigkeiten wahrzunehmen und diesen entgegenzuwirken und als wohlhabende Gemeinschaft den benachteiligten Menschen, vor allem aber den Kindern, bessere Aussichten auf ein Leben in Würde und Eigenständigkeit ermöglichen wollen. So steht es in unseren Statuten. Und wie unser Name sagt: rise & shine, children of Ethiopia. Jedes einzelne, gerettete Kinderlachen ist ein Geschenk für die Menschheit und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Ein langjähriger Freund in Äthiopien hat sich bei mir und dem Verein rise & shine für unsere Arbeit bedankt. Er meinte: «Das sind sechs Kinder, die ein Leben in Würde, tägliches Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf und insbesondere Bildung geniessen können. Wenn jedes einzelne dieser sechs Kinder in Zukunft auch je sechs Kinder unterstützt und das Rad so weiterdreht, dann ist das sehr viel Wert.» So hatte ich es ehrlich gesagt noch nie angeschaut, aber ja, er hat absolut Recht. Es relativiert meine Gedanken, mein Gefühl, den Drang danach, wenn ich in Äthiopien unterwegs bin, mehr machen zu wollen, oder zu müssen. Deshalb versuche ich mich an die positiven Ereignisse und das Wiedersehen mit «unseren» sechs gesunden, strahlenden und dankbaren Kindern zu erinnern. Es ist für mich immer ein sehr spezieller und emotionaler Moment, wenn ich in Addis Ababa das SELAM Kinderdorf besuchen gehe. So viele glückliche Kinder in dieser Armut zu erleben, ist beeindruckend, man verspürt ein reales Gefühl der Hoffnung.



Wie ihr selber sehen könnt, geht es den Kindern sehr gut und wenn man über SELAMs Mauern hinaus schaut, ist es eher ein Wunder, wie gut es den Kindern dort wirklich geht.

## Die sechs heranwachsenden rise & shine Kinder



Lydia ist bereits 12 Jahre alt. Sie ist eine fleissige und engagierte Schülerin der 5. Klasse, welche nach wie vor Freude am Singen hat. Lydias im letzten Bericht erwähnte Traumberuf Ärztin zu werden, konkretisiert sich mehr und mehr, Lydia möchte einmal Zahnärztin werden. Auch hat sie ein neues Hobby entdeckt, sie spielt gerne Fussball.



Der 10-jährige Abel und seine Leidenschaft für den Fussball kennt keine Grenzen, insbesondere wenn es um seinen Lieblingsverein Manchester City geht. Neben dem Fussball hat er auch noch eine musikalische Ader entdeckt und spielt mit grosser Freude Keyboard. Abel und ich haben auch eine Gemeinsamkeit entdeckt, wir essen beide sehr gerne Lasagne.



Kaleb besucht die 5. Klasse. Der 11-Jährige ist ein talentierter Zeichner und auch er spielt sehr gerne Fussball. Er liebt Weihnachten und isst gern Hamburger. Wenn er Erwachsen ist, möchte Caleb Software-Ingenieur werden.



Eyob ist nun 13 Jahre und besucht die 5. Klasse. Trotz zahlreichen Herausforderungen und mehreren Operationen zur Korrektur seines verbrannten Beines, hat Eyob eine unglaubliche Widerstandsfähigkeit bewiesen. Er ist ein starker, junger Mann! Seine Stärke und Entschlossenheit sind bemerkenswert, wenn man ihm beim Spielen, Rennen und Springen sieht. Sehr beeindruckend, wenn man sich seiner schwierigen Reise bewusst ist. Später möchte Eyob einmal Fussballprofi und Maler werden.



Der 11-jährige Eyosaphet liebt Aktivitäten wie Fahrradfahren und Fussballspielen. Wie die meisten Kinder fiebert auch er für Manchester City. Bei ihm wurde die Diagnose ADHS gestellt, er hat mit der Behandlung begonnen und steht derzeit unter Beobachtung. Dieser Fall werden wir natürlich im Auge behalten und nochmals darüber berichten.



Yonas geht mit seinen neun Jahren in die 3. Klasse. Er ist ein lebensfroher und energievoller Junge. Er zeichnet gern und spielt wie die meisten Jungs sehr gern Fussball. Er isst gern Burger und strebt danach, sein Hobby in Zukunft zum Beruf zu machen. Er will Profifussballer werden.



Die Gründerin des SELAM Children's Village, Frau Tsehay Röschli wurde von der äthiopischen Regierung für ihre beispielhafte humanitäre Arbeit und Freundlichkeit, die sie anderen entgegenbringt, unter dem Motto «Freundlichkeit für die Nation» geehrt und anerkannt.

Bei meinem Besuch im Juli hatte auch ich wieder die Ehre, ein Paar Sätze mit Tsehay Röschli auszutauschen. Sie ist eine sehr bemerkenswerte, unermüdliche und sehr freundliche Person. Es ist uns eine grosse Ehre, mit Frau Röschli und ihrem Team unser Projekt seit 6 Jahren realisieren zu dürfen.

Mit euer Unterstützung hoffen wir auf eine weitere, langanhaltende Zusammenarbeit mit dem SELAM Kinderdorf. So dass das Leuchten nie endet!

Unser Revisor Migi Keck hat die Jahresrechnung geprüft, welche positiv mit einem Gewinn von CHF 8'580.- ausfällt. Detailliertere Angaben könnt ihr aus der beiliegenden Jahresrechnung entnehmen.

Herzlichen Dank für euer Vertrauen!

Liebe Grüße



Katia Paterno, im Namen von rise & shine

*Anbei ein kleines Exemplar des äthiopischen Weihrauchs in 1. Qualität, welcher wir gelegentlich an Märkten etc. für rise & shine verkaufen. Bei Interesse an mehr Weihrauch, bitte Mail an info@riseshine.ch schicken.*